Ber. Naturwiss. Verein für Bielefeld u. Umgegend **43** (2003), S. 255-258

Ein neues Vorkommen des Mauer-Hungerblümchens (*Draba muralis* L.) in Ostwestfalen-Lippe

Heinz LIENENBECKER, Steinhagen
Rüdiger WITTIG, Frankfurt

Mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

Von *Draba muralis* L. liegen aus Westfalen nur wenige, aus dem Bielefelder Raum noch gar keine Fundmeldungen vor. Im Folgenden wird über das Auftauchen dieser Art im Raum Bielefeld-Sennestadt berichtet.

Nach OBERDORFER (1990) tritt die Art selten in lückigen Kalk- oder Sand-Magerrasen, an Erdanrissen, Mauern und im Saum von Hecken und Gebüschen auf, ist auf offenen Böden eine ephemere Pionierpflanze, ist etwas wärmeliebend und der submediterranen Florenregion zuzurechnen. Sie wird allerdings zeitweise über das ursprüngliche Verbreitungsgebiet hinaus verschleppt. RUNGE (1989) gibt für Westfalen nur 2 Funde an, die beide bereits sehr lange zurückliegen: 1913 auf Mauern und Säumen in Biedenkopf; 1935 bei Arfeld an der Eder südöstlich von Berleburg; beide Angaben stammen von GOEPPNER.

Der vorläufige Verbreitungsatlas der Flora von Nordrhein-Westfalen (JAGEL & HAEUPLER 1995) enthält einige Fundpunkte mehr: *Draba muralis* wurde von E. M. WENTZ 1991 auf dem Bahngelände in Minden beobachtet (3719.23); Preywisch und Raabe geben es 1990 für Borgentreich an (4321.3 und .4). Im Münsterland wurde es von Büscher und Loos südl. Ascheberg gefunden (4211.23), Loos beobachtete es am Bahndamm bei Unna-Massen (4411.4) und Fröndenberg (4511.2). Weitere Fundpunkte liegen bei Hagen und im östlichen Sauerland. Abb. 1 (aus JAGEL & HAUPLER 1995, verändert) zeigt die Nachweise mit unserem neuen Fundpunkt.

Verfasser:
Heinz Lienenbecker, Traubenstr. 6 b, D-33803 Steinhagen
Prof. Dr. Rüdiger Wittig, J. W. Goethe-Universität, Botanisches Institut, Siesmayerstr. 70, D-60323 Frankfurt am Main

Der neue Fundpunkt liegt im Stadtgebiet von Bielefeld ca. 400 m südöstlich des Bahnhofs Sennestadt an der Kreuzung der Bahnlinie Bielefeld – Paderborn mit der Bleicherfeldstraße (TK 25 4017.32). Südöstlich der Bleicherfeldstraße wurde die Art im Untersuchungsjahr 2002 beiderseits des Bahngleises im Übergang des Schotterbettes zum nicht mehr geschotterten Bereich in einem schmalen Streifen (0,3 – 0,5 m breit) vor einer Hecke bzw. Birkengebüsch auf einer Länge von ca. 30 m angetroffen.

Die Vergesellschaftung der Art zeigen 4 Vegetationsaufnahmen, die in Tab. 1 zusammengestellt sind. Alle 4 Aufnahmen lassen sich den nitrophytischen Staudenfluren und Saumgesellschaften (Glechometalia hederaceae) und hier am ehesten dem Verband der nitrophilen Waldsäume (Galio-Alliarion) zuordnen.

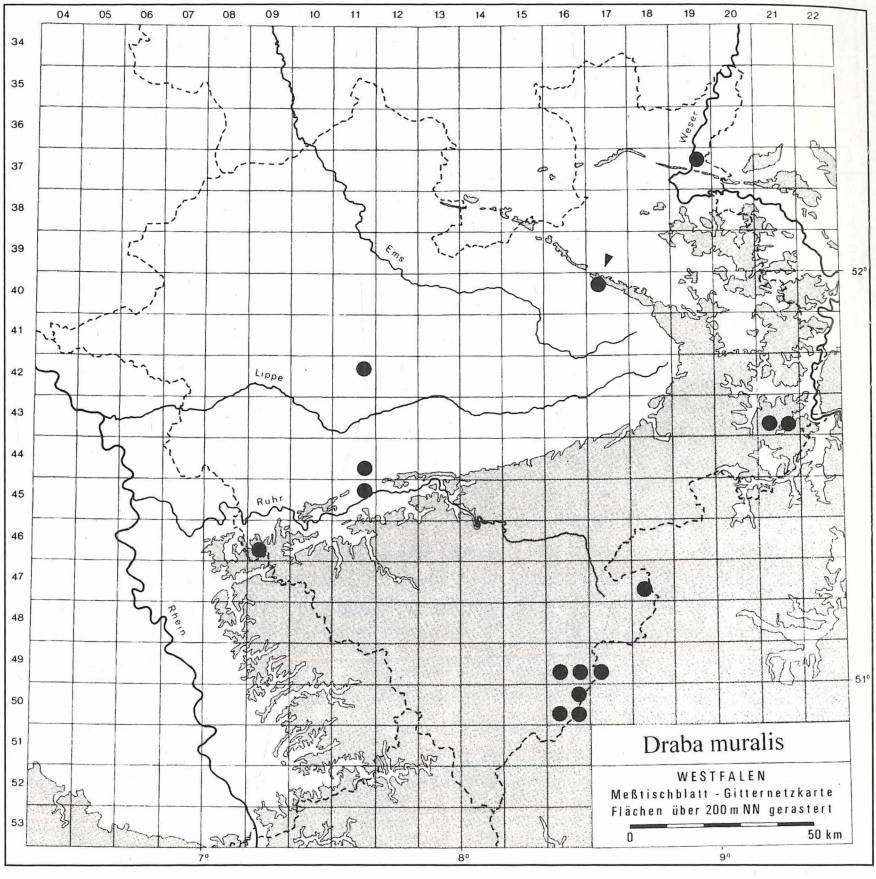

Abb. 1: Verbreitung von *Draba muralis* in Westfalen (aus: JAGEL & HAEUPLER 1995, ergänzt)

Tab. 1: Die Vergesellschaftung von *Draba muralis* in Bielefeld-Sennestadt

Laufende Nummer	1	2	3	4
Fläche (m²)	2	2	2	2
Krautschicht (%)	40	45	50	40
Moos-/Flechtenschicht (%)	25	60	65	35
Gesamtbedeckung (%)	55	85	80	75
Draba muralis	2a	2b	3	2a
Charakter- u. Differentialarten d. Glechometalia bzw. ihrer Verbände				
Cardamine hirsuta (DV-Alliarion)	1	+	+	+
Aegopodium podagraria	2a	2a	1	.
Veronica hederifolia	1	.	.	.
Geranium robertianum	.	.	1	.
Alliaria petiolata	.	.	.	+
Koelerio-Corynephoretea-Arten				
Arabidopsis thaliana	+	+	1	1
Erophila verna	.	.	.	+
Sonstige Gefäßpflanzen				
Holcus mollis	+	1	+	+
Geranium purpureum	.	2b	2a	3
Arrhenatherum elatius	+	.	.	.
Linaria vulgaris	.	+	.	.
Moose				
Brachytheciun rutabulum	2b	3	4	2b
Brachythecium albicans	1	2b	2a	1
Ceratodon purpureus	+	.	2a	2b

Zwar spricht bei den Aufnahmen 1 bis 3 das Vorkommen von *Aegopodium podagraria* auch für eine Zugehörigkeit zu den Giersch-Säumen (Aegopodion). Die Vielzahl der einjährigen Arten, von denen insbesondere *Cardamine hirsuta*, im Grunde genommen aber sogar alle als Differentialarten des Alliarion gewertet werden können, spricht aber für eine Zuordnung zum Alliarion. In den geschlossenen Beständen des Aegopodion haben die konkurrenzschwachen Einjährigen wie die für offene Sand-Magerrasen bezeichnenden Kennarten *Arabidopsis thaliana* und *Erophila verna* in der Regel keine Chance.

Erwähnenswert ist auch das Vorkommen von *Geranium purpureum*, einer ebenfalls wärmeliebenden Art, die ursprünglich aus dem Mittelmeerraum stammend über das Rheintal bis nach NRW vorgedrungen ist und in den letzten Jahren mehrfach im Raum Bielefeld/Gütersloh nachgewiesen werden konnte (vergl. KULBROCK & KULBROCK 1996, LIENENBECKER 1997).

Nach OBERDORFER (1990) ist *Draba muralis* zwar in erster Linie eine Art der silikaten Geröllfluren (Galeopsion segetum), tritt jedoch auch im Alliarion auf. Das Vorkommen in Bielefeld-Sennestadt entspricht, wie durch Tab. 1 dokumentiert, also durchaus der üblichen Vergesellschaftung.

Literatur

JAGEL, A. & H. HAEUPLER (1995): Arbeitsatlas zur Flora Westfalens. – Bochum.

KULBROCK, G. & P. (1996): Der Purpur-Storchschnabel (*Geranium purpureum* Vill.) – erste Funde im Ostmünsterland. – Natur u. Heimat **56**, 21 – 22, Münster.

LIENENBECKER, H. (1997): Vorkommen und Vergesellschaftung des Purpur-Storchschnabels (*Geranium purpureum* Vill.) im Raum Bielefeld - Gütersloh. – Ber. Nat.wiss. Verein Bielefeld **38**, 121 – 126.

OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. – Stuttgart.

RUNGE, F. (1989): Die Flora Westfalens. – Münster.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Lienenbecker Heinz, Wittig Rüdiger

Artikel/Article: Ein neues Vorkommen des Mauer-Hungerblümchens (Drabamuralis L.) in Ostwestfalen-Lippe 255-258